



N. Krause

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Enantioselective One Pot Organocatalytic Michael Addition/Gold-Catalyzed Tandem Acetalization/Cyclization“: S. Belot, K. A. Vogt, C. Besnard, N. Krause, A. Alexakis, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 9085–9088; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 8923–8926.

Norbert Krause

Geburtstag:	30. September 1959
Stellung:	Professor für Organische Chemie, TU Dortmund
Werdegang:	1979–1984 Chemiestudium, TU Braunschweig 1984–1986 Promotion bei Prof. Dr. H. Hopf, TU Braunschweig 1986–1987 Postdoktorat bei Prof. Dr. D. Seebach, ETH Zürich 1987–1988 Postdoktorat bei Prof. Dr. M. Saunders, Yale University (USA) 1989–1994 Habilitation in organischer Chemie, TH Darmstadt 1994–1998 Professor für Organische Chemie, Universität Bonn seit 1998 TU Dortmund
Preise:	1991 Heinz Maier-Leibnitz-Preis, 1992 ADUC-Preis, 1994 Heisenberg-Stipendium, 2003 und 2009 JSPS-Stipendium
Forschung:	Münzmetallkatalysatoren (Cu, Ag, Au); stereoselektive Synthese und Transformationen funktionalisierter Allene; katalytische Tandem/Eintopf-Reaktionen; nachhaltige Systeme; Naturstoffsynthese; Aufklärung von Reaktionsmechanismen

Der beste Rat, den ich je erhalten habe, ist, ... dass Ehrlichkeit am längsten währt.

Der schlechteste Rat, den ich je erhalten habe, war, ... meine akademische Laufbahn aufzugeben.

Mit achtzehn wollte ich ... Forschungschemiker in der Industrie werden.

Die größte Herausforderung für Wissenschaftler ist ... ein Zuviel an Information und viel zu viel Bürokratie.

Die drei Dinge, die ich auf eine einsame Insel mitnehmen würde, sind ... ein Akkuschauber, ein iPod und mein Motorrad.

Mein erstes Experiment war, ... Natrium in Wasser hochgehen zu lassen, wodurch meine Untauglichkeit für die anorganische Chemie bewiesen war.

Was mich am meisten antreibt ist, ... mit jungen Menschen zu arbeiten und zu verfolgen, wie sie sich in ihrer Persönlichkeit und als Wissenschaftler entwickeln.

In meiner Freizeit ... fahre ich am liebsten Motorrad.

In zehn Jahren werde ich ... 60 Jahre alt und hoffentlich Großvater sein.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist ... die Katsuki-Sharpleess-Epoxidierung.

Der Teil meines Berufs, den ich am meisten schätze, ist ... Kollegen aus aller Welt treffen zu können, von denen viele gute Freunde sind.

Ein guter Arbeitstag beginnt mit ... lächelnden Gesichtern meiner Mitarbeiter und einem leeren E-Mail-Eingang.

Mein Lieblingsessen ist ... Ossobuco alla milanese.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Synthesis of Allenes by 1,6-Addition of Organocuprates to Polarized Enynes“: N. Krause, *Chem. Ber.* **1990**, 123, 2173–2180.
2. „Recent Advances in Catalytic Enantioselective Michael Additions“: N. Krause, A. Hoffmann-Röder, *Synthesis* **2001**, 171–196. (Das weltweit meistzitierte Chemie-Paper im November 2002.)
3. „The Golden Gate to Catalysis“: A. Hoffmann-Röder, N. Krause, *Org. Biomol. Chem.* **2005**, 3, 387–391.
4. „Klein aber effizient: Kupferhydrid-katalysierte Synthese von α -Hydroxyallenen“: C. Deutsch, B. H. Lipshutz, N. Krause, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 1677–1681; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 1650–1653.
5. „Strukturelle Vielfalt durch Goldkatalyse: stereoselektive Synthese von N-Hydroxypyrrrolinen, Dihydroisoxazolen und Dihydro-1,2-oxazinen“: C. Winter, N. Krause, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 6457–6460; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 6339–6342.

DOI: 10.1002/ange.200906813